



Zentrum
für trauernde Kinder e.V.

Pressemitteilung

Kinder trauern anders

Zentrum für trauernde Kinder e. V. begleitet Kinder und Jugendliche

Bremen. Zum Leben gehört auch der Tod. Das erlebte der neunjährige René im Herbst 2002, als plötzlich sein Vater und seine Uroma starben. Kurze Zeit später besuchte er zum ersten Mal das Zentrum für trauernde Kinder e. V. in Bremen. Dort geht er seitdem seinen eigenen Trauerweg, weil Kinder anders trauern als Erwachsene. „Sie springen in ihre Trauer regelrecht hinein und wieder heraus. Kinder drücken ihre Trauer nicht immer in Worten und Weinen aus, sondern ihre Trauerarbeit besteht oft aus Spielen, Malen oder Schreien“, erläutert Beate Alefeld-Gerges, pädagogische Leiterin des Zentrums für trauernde Kinder e. V. „Viele Kinder versuchen nach dem Tod des Familienmitglieds, gut zu funktionieren. Sie leugnen ihre Trauergefühle, um die Hinterbliebenen nicht noch mehr zu belasten“, betont die Sozialpädagogin. Darum bedürfen trauernde Kinder und Jugendliche oft einer besonderen individuellen Betreuung, die häufig von Familienangehörigen nicht geleistet werden kann.

In den 14-täglichen Gruppentreffen wird die Isolation aufgebrochen. Hier kennt Trauer keine Tabus. „Hier schreibt niemand den Kindern vor, was sie fragen und sagen dürfen“, nennt Beate Alefeld-Gerges eine Regel in den Gruppen. René drückt im Spielen aus, was ihn bewegt. Er spricht sehr selten über den Tod und seine Gefühle. Lieber baut er fantasievolle, magische Geräte, spielt Fußball oder löst mit den ehrenamtlichen Betreuern komplizierte Rechenaufgaben. Zur gleichen Zeit sitzt seine Mutter nebenan – kein Kind kommt ohne Begleitung eines Erwachsenen. Sie kann in der Angehörigengruppe mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, ihre Gefühle teilen.

Außer René betreuen die Mitarbeiter zurzeit rund 80 weitere Kinder sowie Jugendliche aus Bremen und dem niedersächsischen Umland, die sich in fünf verschiedenen Gruppen treffen. „35 Prozent der Kinder kommen nicht aus Bremen, sondern auch aus dem weiteren Umkreis“, macht Julia Buckmann, kaufmännische Leiterin des Zentrums für trauernde Kinder e. V. deutlich. Ihnen allen bietet der gemeinnützige Verein seit November 1999 einen geschützten Raum für ihren individuellen Trauerweg an. Auf dem Weg begleiten Pädagogen und Psychologen sowie speziell geschulte Freiwillige die Kinder. Die Arbeit ist keine Therapie, sie ist vielmehr ein Begleiten. Die Resonanz auf das Angebot des Vereins ist sehr groß: Innerhalb von nur sechs Jahren hat das Zentrum über 350 Kinder und Jugendliche im Alter von zwei bis 18 Jahren unterstützt. Das Zentrum für trauernde Kinder finanziert sich durch Spenden. Deshalb ist es darauf angewiesen, dass möglichst viele Menschen es finanziell oder ideell unterstützen.

Weitere Informationen:

Ralf Baur

Telefon: 0421 / 34 36 68

Mobil: 0170 / 90 32 864

E-Mail: r.baur@trauernde-kinder.de

Website: www.trauernde-kinder.de

Zentrum für trauernde Kinder e. V.

Spendenkonto: Sparkasse Bremen · Konto-Nr. 171 999 77 · BLZ 290 501 01

Kaufmännische Leitung: Julia Buckmann · Pädagogische Leitung: Beate Alefeld-Gerges



gefördert durch **AKTION** MENSCH